

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 8 (1945-1946)  
**Heft:** 7

**Artikel:** E Wält ohni Blueme  
**Autor:** Eschmann, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-181036>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Me gahd, me lueget anenand verbi und merkt öppedie z'spat, wie schön as me's gha hett.

Nu, i will mi nüd biklage. I ha-n-i mängs Chämmerli ine glueget und mängs Gschichtli ghört verzelle. Allerlei für Lüt sind zue mer cho, vune sälber und hä-mer geseid, was sie freut und was sie druckt. Me-n-isch enand nöcher gruckt, und liecht und wohl isch eim worde, wie dozmal, wo me na jung gsi isch und jede Tag gnah häd, wie-n-er cho isch.

Und öppedie, wänn i bin Mäntsche nüme gwüßt ha wo us und a, bin i a d'Luft, i d'Matte, in Wald, an See, auf en Berg. D'Liebi zur Natur isch alliwil min beste Dokter gsi. Sie häd mer d'Wulche verjagt, und jünger und z'friedener bin i heicho. Werum?

Das Füürli us der Buebezeit häd wieder heller afe bränne, und wänn i gar an See ufe bi, wänn i vu witem 's Neuhus gseh ha, z'mitz im Bluest oder im Herbst, wänn all Bäum voll Oepfel ghanget sind, isch es mer so liecht und wohl worde-wie-n-em Fisch im Wasser.

I weiß au und gspür es: das Füürli zündt mer bis zletscht.

\* \* \*

D'Bilder uf Site 7 und Site 9 het üs der Verlag H. R. Sauerländer, Aarau erlehnt. Mer danken ihm derfür.

### **E Wält ohni Blueme.**

E Wält ohni Blueme,  
Do wett i nüd si.  
Wie luegti nüd alles  
So fröstelig dri!  
Käs Sternli, käs Glöggli,  
Nu gchluderig Bäum,  
E Wält ohni Blueme,  
I wär nüd diheim.

E Wält ohni Sunne,  
Do hielti 's nüd us.  
Und wo-n-i würd luege,  
Läg Schatte-n-um 's Hus.  
Käs Sternli, käs Glöggli,  
Vum Himmel kän Blick,  
E Wält ohni Sunne,  
E Wält ohni Glück.

E Wält ohni Liebi,  
Wie öd und wie leer!  
En Herbst ohni Oepfel,  
Ohni Wasser es Meer.  
Käs Sternli, käs Glöggli,  
Käs Augli, wo lacht,  
E Wält ohni Liebi, —  
Do seiti — — guet Nacht!

Ernst Eschmann.

Us: „Der Sunne naa.“